



**■ - BASF**  
We create chemistry

**■ - BASF**  
We create chemistry

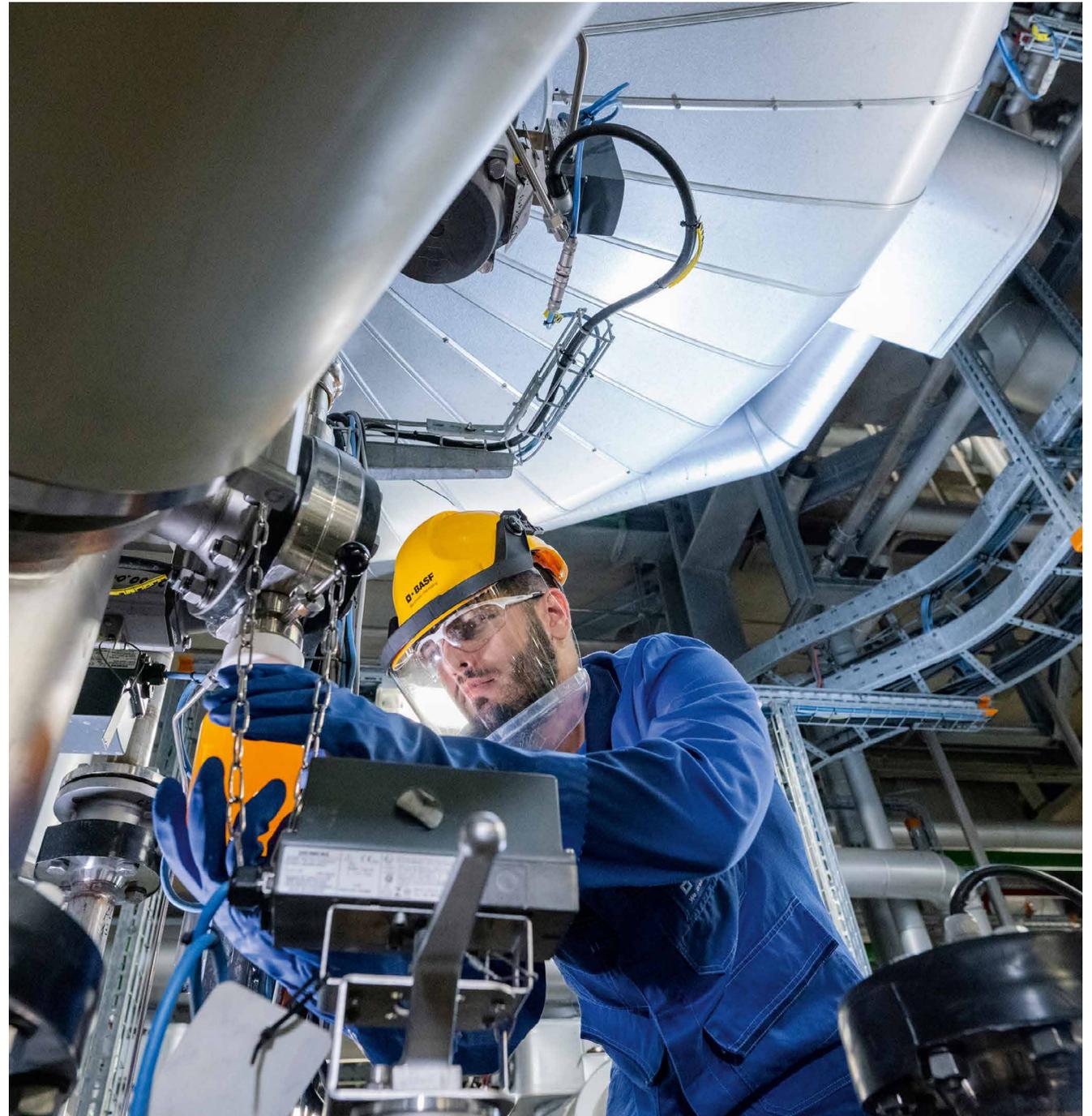
# Quartalsmitteilung 3. Quartal 2022

# Q3 | BASF-Gruppe

## 22 | Quartalsmitteilung

### Titelbild und Bild rechts:

BASF bietet Produkte für nahezu alle Branchen und Anwendungen – angefangen bei wichtigen Basischemikalien über vielfältige Zwischenprodukte bis hin zu hochspezifischen Kundenlösungen, etwa für die Automobil-, Kunststoff-, Kosmetik- und pharmazeutische Industrie oder die Landwirtschaft. Allein am Standort Ludwigshafen stellt BASF rund 8.500 Produkte her. Eines davon ist Xemium®. Der leistungsstarke Wirkstoff hilft Landwirten weltweit, Pilzkrankheiten bei verschiedenen Nutzpflanzen zu bekämpfen, und trägt so zur Nahrungsmittelsicherung bei. Die Fotos auf dem Titel und dieser Seite zeigen Mesut Aslan, Anlagenfahrer in der Xemium-Fabrik, bei einem Kontrollrundgang durch die Anlage.



# Inhalt

## Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 3. Quartal 2022 \_\_\_\_\_ 4

### Geschäftsverlauf \_\_\_\_\_ 5

BASF-Gruppe	5
Wesentliche Ereignisse	5
Ertragslage	6
Vermögenslage	7
Finanzlage	7
Ausblick	9
Chemicals	10
Materials	11
Industrial Solutions	12
Surface Technologies	13
Nutrition & Care	14
Agricultural Solutions	15
Sonstige	16
Regionen	17

### Ausgewählte Finanzinformationen \_\_\_\_\_ 18

Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	21
Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle	22

# Auf einen Blick

## Umsatz – 3. Quartal 2022

**21,9 Milliarden €**

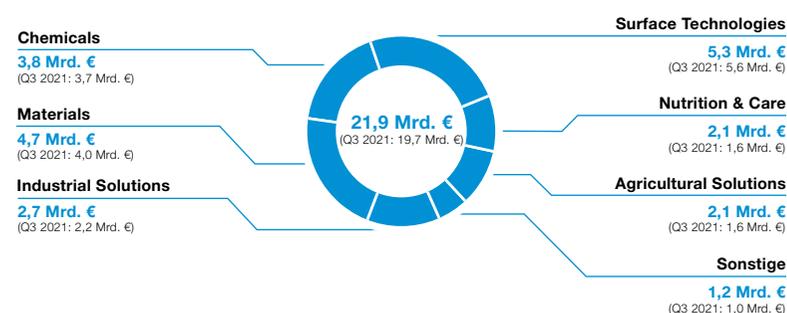
(Vorjahresquartal: 19,7 Milliarden €)

## EBIT vor Sondereinflüssen – 3. Quartal 2022

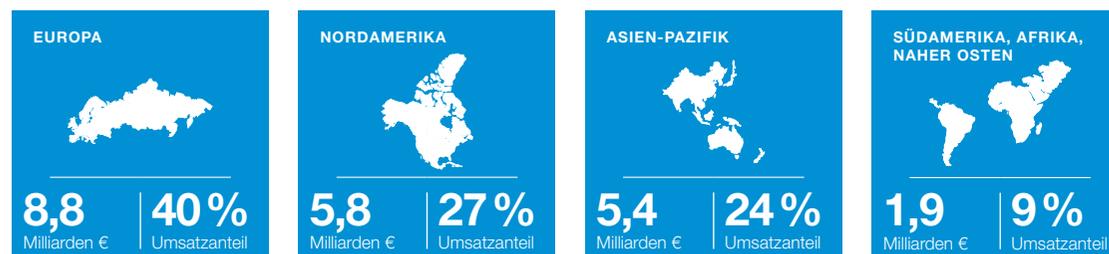
**1,3 Milliarden €**

(Vorjahresquartal: 1,9 Milliarden €)

## Umsatz nach Segmenten und Sonstige – 3. Quartal 2022



## Umsatz<sup>1</sup> nach Regionen und Anteil am Gesamtumsatz der BASF-Gruppe – 3. Quartal 2022



## Ausblick BASF-Gruppe

Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 unverändert (veröffentlichte Prognose aus dem BASF-Halbjahresfinanzbericht 2022):

- Umsatz: 86 Milliarden € – 89 Milliarden €
- EBIT vor Sondereinflüssen: 6,8 Milliarden € – 7,2 Milliarden €
- Return on Capital Employed (ROCE): 10,5% – 11,0%
- CO<sub>2</sub>-Emissionen: 18,4 Millionen Tonnen – 19,4 Millionen Tonnen

# Wichtige Kennzahlen

## BASF-Gruppe 3. Quartal 2022

		3. Quartal			Januar – September		
		2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz	Millionen €	21.946	19.669	11,6%	68.003	58.822	15,6%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	2.325	2.771	-16,1%	9.361	9.169	2,1%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.255	2.729	-17,4%	9.359	9.104	2,8%
EBITDA-Marge	%	10,3	13,9	-	13,8	15,5	-
Abschreibungen <sup>a</sup>	Millionen €	960	907	5,9%	2.930	2.655	10,4%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.294	1.822	-29,0%	6.429	6.449	-0,3%
Sondereinflüsse	Millionen €	-53	-43	-24,3%	-76	-92	17,5%
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.348	1.865	-27,7%	6.505	6.541	-0,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.239	1.777	-30,3%	5.775	6.213	-7,1%
Ergebnis nach Steuern	Millionen €	952	1.381	-31,1%	4.452	4.985	-10,7%
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	909	1.253	-27,5%	4.220	4.625	-8,8%
Ergebnis je Aktie <sup>b</sup>	€	1,01	1,36	-25,7%	4,67	5,03	-7,2%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>b</sup>	€	1,77	1,56	13,5%	6,85	5,59	22,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	545	523	4,2%	1.681	1.579	6,5%
Personalaufwand	Millionen €	2.742	2.654	3,3%	8.772	8.525	2,9%
Mitarbeitende (30. September)		111.768	110.672	1,0%	111.768	110.672	1,0%
Vermögen (30. September)	Millionen €	97.030	86.102	12,7%	97.030	86.102	12,7%
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>c</sup>	Millionen €	1.155	1.792	-35,5%	2.866	3.168	-9,5%
Eigenkapitalquote (30. September)	%	50,6	47,2	-	50,6	47,2	-
Nettoverschuldung (30. September)	Millionen €	18.942	16.680	13,6%	18.942	16.680	13,6%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	2.301	1.896	21,4%	3.239	3.908	-17,1%
Free Cashflow	Millionen €	1.295	1.077	20,2%	738	1.866	-60,5%

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im dritten Quartal 2022 auf 897.371.740 Stück und im Zeitraum von Januar bis September 2022 auf 904.411.442 Stück.

<sup>c</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht zu den dargestellten Summen addieren lassen und sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

# Geschäftsverlauf

## BASF-Gruppe

### Wesentliche Ereignisse

Im Juli 2022 gab BASF nach intensiver Prüfung die abschließende Genehmigung für den Bau des geplanten Verbundstandorts Zhanjiang in der südchinesischen Provinz Guangdong bekannt. Das Projekt liegt weiterhin im Zeitplan. Nachdem Anfang September die erste Anlage zur Herstellung von technischen Kunststoffen den Betrieb aufnahm, wird jetzt das Kernstück des Verbunds gebaut, das einen Steamcracker und mehrere nachgelagerte Anlagen unter anderem zur Herstellung von Petrochemikalien und Zwischenprodukten umfasst.

Nach Genehmigung durch die zuständigen Behörden hat BASF am 30. September 2022 den Verkauf ihres Kaolinmineraliengeschäfts an KaMin LLC./CADAM S.A., ein globales Unternehmen für Industriemineralien mit Sitz in Macon/Georgia, abgeschlossen. Die Veräußerung beinhaltet das Produktionszentrum mit Standorten in Daveyville, Toddville, Edgar und Gordon sowie die zugehörigen Minen, Vorkommen und Mühlen in Toombsboro und Sandersville im US-Bundesstaat Georgia. Die am gleichen Standort ansässige Produktion von Raffineriekatalysatoren ist nicht Gegenstand der Devestition. Das Kaolinmineraliengeschäft war bis zur Veräußerung Teil des Unternehmensbereichs Performance Chemicals und umfasste rund 440 Mitarbeitende in Nordamerika, Europa und Asien. Der Veräußerungspreis betrug rund 220 Millionen € nach Abzug von Schulden und nicht übergegangenem Umlaufvermögen.

Beide Pipeline-Stränge von Nord Stream 1 wurden im September 2022 beschädigt, so dass Nord Stream 1 aktuell nicht betriebsbereit ist. Die Pipelines gehören und werden betrieben von der Nord Stream AG, an der BASF indirekt über die Wintershall Dea AG mit 15,5% beteiligt ist. Der Umfang des Schadens, Möglichkeiten und Umfang der Reparatur, Versicherungsansprüche sowie Auswirkungen auf bestehende Gastransportverträge werden derzeit untersucht. Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen und unter Verwendung verschiedener Szenarien, die auch die politische Lage berücksichtigten, wurde für die Beteiligung von Wintershall Dea an der Nord Stream AG im dritten Quartal eine Wertberichtigung in Höhe von rund 740 Millionen € erfasst.

Vor dem Hintergrund der deutlichen Ergebnisabschwächung in Europa – und vor allem in Deutschland – sowie der sich verschlechternden Rahmenbedingungen in der Region hat BASF ein Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa und insbesondere Deutschland beschlossen, das von 2023 bis 2024 umgesetzt wird. Kurzfristig mögliche Kosteneinsparungen erfolgen sofort. Das Programm soll nach Abschluss jährliche Kosteneinsparungen außerhalb der Produktion von 500 Millionen € erbringen. Mehr als die Hälfte der Kosteneinsparungen sollen am Standort Ludwigshafen realisiert werden.

Der Aufsichtsrat der BASF SE hat am 20. Oktober 2022 die 2023 auslaufende Bestellung des BASF-Vorstandsvorsitzenden Dr. Martin Brudermüller (61) bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024 verlängert. Brudermüller ist seit 2018 Vorsitzender des Vorstands der BASF SE und seit 2006 Mitglied des Vorstands. Außerdem hat der Aufsichtsrat Dr. Dirk Elvermann (51) zum neuen Finanzvorstand und Chief Digital Officer ernannt. Er folgt auf Dr. Hans-Ulrich Engel (63), dessen Mandat mit Ablauf der Hauptversammlung 2023 endet. Engel ist seit 2008 Mitglied des Vorstands, seit 2011 Finanzvorstand der BASF SE und seit 2018 auch stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Elvermann ist seit 2003 im Unternehmen und leitet seit 2019 den Bereich Corporate Finance.

## Ertragslage

Der **Umsatz** übertraf mit 21.946 Millionen € den Wert des Vorjahresquartals um 2.277 Millionen €. Ausschlaggebend für die Umsatzsteigerung waren deutlich höhere Preise in nahezu allen Segmenten. Lediglich Surface Technologies verzeichnete niedrigere Preise infolge gesunkener Edelmetallpreise. Währungseffekte wirkten in allen Segmenten positiv. Portfolioeffekte im Segment Surface Technologies infolge des Erwerbs von Mehrheitsanteilen an BASF Shanshan Battery Materials Co., Ltd. unterstützten das Umsatzwachstum zusätzlich. Niedrigere Mengen in allen Segmenten außer Agricultural Solutions dämpften die Umsatzentwicklung deutlich.

### Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 3. Quartal 2022

Mengen	-7,2 %	
Preise	9,6 %	
Portfoliomaßnahmen	0,9 %	
Währungen	8,3 %	
<b>Umsatz</b>	<b>11,6 %</b>	

Verglichen mit dem dritten Quartal 2021 sank das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**<sup>1</sup> um 517 Millionen € auf 1.348 Millionen €. Dies war im Wesentlichen auf das erheblich niedrigere EBIT vor Sondereinflüssen von Chemicals und Materials zurückzuführen. Die deutlichen Ergebnissteigerungen der Segmente Surface Technologies, Agricultural Solutions, Nutrition & Care sowie Industrial Solutions konnten dies nicht kompensieren. Das EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige verbesserte sich ebenfalls deutlich.

### Bereinigtes Ergebnis je Aktie 3. Quartal

Millionen €

	2022	2021
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>952</b>	<b>1.381</b>
- Sondereinflüsse <sup>a</sup>	-569	-43
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	163	156
- In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-
- Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	48	59
- Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	-	-43
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.635</b>	<b>1.564</b>
- Bereinigte nicht beherrschende Anteile	46	132
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>1.589</b>	<b>1.432</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien <sup>b</sup>	1.000 Stück	897.372
		918.479
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€ 1,77</b>	<b>1,56</b>

<sup>a</sup> Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Beteiligungsergebnis in Höhe von -515 Millionen € für das dritte Quartal 2022.

<sup>b</sup> Aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im dritten Quartal 2022 auf 897.371.740 Stück.

Die **Sondereinflüsse** im EBIT beliefen sich im dritten Quartal 2022 auf -53 Millionen €. Nettoaufwendungen aus Strukturmaßnahmen, Integrationskosten sowie sonstigen Sachverhalten in Höhe von insgesamt 64 Millionen € wurden durch Devestitionerträge von insgesamt 11 Millionen €, insbesondere aus der Veräußerung des Kaolinmineraliengeschäfts, teilweise kompensiert.

Das **EBIT**<sup>2</sup> lag mit 1.294 Millionen € deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals (1.822 Millionen €). Das hierin enthaltene Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sank um 124 Millionen € auf 76 Millionen €, insbesondere aufgrund des geringeren Ergebnisbeitrags der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2021 sank das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**<sup>3</sup> um 446 Millionen € auf 2.325 Millionen € und das **EBITDA**<sup>3</sup> um 474 Millionen € auf 2.255 Millionen €.

### EBITDA vor Sondereinflüssen 3. Quartal

Millionen €

	2022	2021
EBIT	1.294	1.822
- Sondereinflüsse	-53	-43
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>1.348</b>	<b>1.865</b>
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	974	891
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	4	15
<b>Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen</b>	<b>977</b>	<b>906</b>
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>2.325</b>	<b>2.771</b>

<sup>1</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Unser Steuerungskonzept](#), ab Seite 42

<sup>2</sup> Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 18 dieser Quartalsmitteilung dargestellt.

<sup>3</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Ertragslage](#), ab Seite 56

**EBITDA 3. Quartal**

Millionen €

	2022	2021
EBIT	1.294	1.822
+ Abschreibungen	974	891
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13	16
<b>Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>960</b>	<b>907</b>
<b>EBITDA</b>	<b>2.255</b>	<b>2.729</b>

Das **Beteiligungsergebnis** stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 16 Millionen € auf 102 Millionen €. Das Ergebnis der nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, enthielt Sonderaufwendungen aus Wertberichtigungen von rund 740 Millionen €, die im Zusammenhang mit den beschädigten Nord-Stream-1-Pipelines gebucht wurden, an denen BASF indirekt über die Wintershall Dea AG beteiligt ist. Das operative auf BASF entfallende Nachsteuerergebnis von Wintershall Dea erhöhte sich gegenüber dem dritten Quartal 2021 um 533 Millionen € auf 630 Millionen €.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging das **Finanzergebnis** um 26 Millionen € zurück. Dies war maßgeblich auf das um 44 Millionen € geringere Zinsergebnis zurückzuführen, vor allem aufgrund höherer Zinsaufwendungen für Finanzschulden.

Insgesamt ging das **Ergebnis vor Ertragsteuern** im dritten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 538 Millionen € auf 1.239 Millionen € zurück. Die Steuerquote erhöhte sich auf 23,2% (Vorjahresquartal: 19,9%).

Das **Ergebnis nach Steuern** verringerte sich gegenüber dem dritten Quartal 2021 um 429 Millionen € auf 952 Millionen €. Der Rückgang der **nicht beherrschenden Anteile** auf 42 Millionen € (Vorjahresquartal: 128 Millionen €) resultierte maßgeblich aus geringeren Ergebnisbeiträgen von BASF TotalEnergies Petrochemicals LLC,

Port Arthur/Texas, sowie von BASF Petronas Chemicals Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia.

Das Ergebnis je Aktie betrug 1,01 € im dritten Quartal 2022 (Vorjahresquartal: 1,36 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**<sup>1</sup> lag bei 1,77 € (Vorjahresquartal: 1,56 €).

**Vermögenslage**

Die **Bilanzsumme** betrug 97.030 Millionen € zum 30. September 2022 und lag um 9.648 Millionen € über dem Wert zum Jahresende 2021.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 2.263 Millionen €. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 1.416 Millionen €, dies vor allem währungsbedingt. Zudem lagen die Zugänge zum Sachanlagevermögen um 345 Millionen € über den Abschreibungen. Der Anstieg des immateriellen Vermögens resultierte ebenso vor allem aus Währungseffekten; gegenläufig wirkten höhere Abschreibungen, welche die Zugänge um 409 Millionen € übertrafen. Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen lagen um 1.174 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2021, insbesondere aufgrund von höheren Vermögenswerten aus überdeckten Pensionsplänen sowie gestiegenen Marktwerten von Derivaten. Die Buchwerte der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen lagen zum 30. September 2022 um 532 Millionen € über dem Vorjahresendwert, im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten bei Wintershall Dea. Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen stiegen um 407 Millionen €, maßgeblich aufgrund des Zugangs der nach der teilweisen Devestition verbleibenden Beteiligung am Windpark Hollandse Kust Zuid. Gegenläufig wirkte der Rückgang der aktiven latenten Steuern um 1.830 Millionen € im Vergleich zum Jahresende 2021, vor allem infolge geringerer Pensionsrückstellungen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 7.384 Millionen € auf 42.435 Millionen €. Hierzu trugen im Wesentlichen die gestiegenen Vorräte infolge höherer Rohstoffpreise sowie umsatzbedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei. Übrige kurzfristige Forderungen und sonstiges Vermögen erhöhten sich um 1.799 Millionen €, vor allem aufgrund von gestiegenen Edelmetallhandelspositionen sowie höheren positiven Marktwerten von Derivaten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen um 559 Millionen € über dem Wert zum Vorjahresende. Der Rückgang des Vermögens von Veräußerungsgruppen um 840 Millionen € resultierte aus der Devestition des Kaolinmineraliengeschäfts zum 30. September 2022 sowie aus der teilweisen Veräußerung der Beteiligung am Windpark Hollandse Kust Zuid im zweiten Quartal 2022.

**Finanzlage**

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 7.019 Millionen € auf 49.100 Millionen €. Dies war maßgeblich bedingt durch Translationsanpassungen sowie versicherungsmathematische Gewinne. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn verringerten sich um 160 Millionen €, vor allem aufgrund von Aktienrückkäufen in Höhe von rund 1,3 Milliarden €. Gegenläufig wirkte das Ergebnis nach Steuern, das um 1.148 Millionen € über den im zweiten Quartal 2022 geleisteten Dividendenzahlungen in Höhe von 3.072 Millionen € lag. Die Eigenkapitalquote stieg von 48,2% auf 50,6%.

Das **langfristige Fremdkapital** ging um rund 2 Milliarden € auf 23.216 Millionen € zurück, vor allem aufgrund des deutlichen Rückgangs der Pensionsrückstellungen infolge gestiegener Zinssätze. Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden um 1.943 Millionen € resultierte im Wesentlichen aus der Begebung neuer Euro-Anleihen von insgesamt 3,5 Milliarden € sowie Währungseffekten. Demgegenüber stand die Umgliederung zweier Anleihen von lang- in kurzfristige Finanzschulden mit einem Buchwert von insgesamt rund 1,7 Milliarden €.

<sup>1</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Ertragslage, ab Seite 56](#)

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2021 um 4.633 Millionen € auf 24.714 Millionen € zum 30. September 2022, insbesondere aufgrund des Anstiegs der kurzfristigen Finanzschulden um 3.201 Millionen €. Dieser ergab sich vor allem aus der Ausgabe von Commercial Papers durch die BASF SE in Höhe von rund 1 Milliarde €, der zuvor genannten Umgliederung zweier Anleihen von lang- in kurzfristige Finanzschulden sowie aus der Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um rund 1 Milliarde €. Gegenläufig wirkte die planmäßige Rückzahlung einer USD-Anleihe sowie einer GBP-Anleihe mit einem Buchwert von insgesamt 739 Millionen €. Die um rund 1 Milliarde € höheren kurzfristigen Rückstellungen ergaben sich vor allem infolge gestiegener Rückstellungen für Rabatte. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 769 Millionen €. Der Rückgang der Übrigen Verbindlichkeiten um 564 Millionen € wirkte leicht gegenläufig und resultierte maßgeblich aus geringeren erhaltenen Anzahlungen.

Die **Nettoverschuldung**<sup>1</sup> erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 4.591 Millionen € auf 18.942 Millionen €.

#### Nettoverschuldung

Millionen €

	30.09.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzschulden	15.707	13.764
+ Kurzfristige Finanzschulden	6.621	3.420
<b>Finanzschulden</b>	<b>22.328</b>	<b>17.184</b>
– Kurzfristige Wertpapiere	202	208
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.183	2.624
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>18.942</b>	<b>14.352</b>

Im dritten Quartal 2022 betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** 2.301 Millionen € und war damit um 405 Millionen € besser als im Vorjahresquartal. Wesentlich für die Verbesserung war eine um 714 Millionen € höhere Mittelfreisetzung aus dem Nettoumlaufvermögen, die das um 344 Millionen € geringere Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen überkompensierte. Die Veränderung im Nettoumlaufvermögen ergab sich aus einem Abbau der Forderungen um 2.362 Millionen € und gleichzeitigem Abbau der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten um 858 Millionen €. Die daraus resultierende Mittelfreisetzung in Höhe von 1.504 Millionen € lag um 441 Millionen € über dem Wert des dritten Quartals 2021. Hinzu kam eine gegenüber dem Vorjahresquartal um 273 Millionen € geringere Mittelbindung durch Vorratsaufbau.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag bei –680 Millionen €, eine Verbesserung gegenüber dem dritten Quartal 2021 um 1.138 Millionen €. Im Vorjahreszeitraum enthielt dieser die Nettokaufpreiszahlung für die Beteiligung an BASF Shanshan Battery Materials in Höhe von 600 Millionen €, während im dritten Quartal 2022 der Verkaufserlös für das Kaolinmineraliengeschäft in Höhe von 222 Millionen € enthalten war. Mit 1.006 Millionen € lagen die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 187 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug –2.188 Millionen €, nach –56 Millionen € im Vorjahresquartal. Maßgeblich für den Rückgang waren der Abbau der Finanzschulden und ähnlichen Verbindlichkeiten um 1.938 Millionen € sowie die Auszahlungen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 233 Millionen € im dritten Quartal 2022.

Der **Free Cashflow**<sup>1</sup> betrug 1.295 Millionen € im dritten Quartal 2022 und war somit um 218 Millionen € höher als im Vorjahresquartal.

#### Free Cashflow 3. Quartal

Millionen €

	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.301	1.896
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.006	819
<b>Free Cashflow</b>	<b>1.295</b>	<b>1.077</b>

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Das Rating „A/F1/Ausblick stabil“ von Fitch vom 11. Juni 2021 blieb unverändert. Standard & Poor's bestätigte am 1. August 2022 das lang- und kurzfristige Rating von BASF mit „A/A-1“ und setzte den Ausblick von „stabil“ auf „negativ“. Am 13. Oktober 2022 bestätigte Moody's zuletzt das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“.

<sup>1</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Finanzlage, ab Seite 63](#)

## Ausblick

Im dritten Quartal 2022 hat sich die globale wirtschaftliche Aktivität deutlicher abgeschwächt als erwartet. In Europa haben die stark gestiegenen Energiepreise und damit einhergehende Steigerungen der Verbraucherpreise die Kaufkraft der privaten Haushalte erheblich geschwächt. Dies hat insbesondere die Nachfrage nach dauerhaften Konsumgütern verringert. Die hohen Energiepreise haben darüber hinaus zu Produktionsabstellungen in den energieintensiven Branchen geführt. Hinzu kam die Trockenheit in Europa, die die Binnenschifffahrt beeinträchtigt sowie Transportkosten und Strompreise in die Höhe getrieben hat. Darüber hinaus hat der starke US-Dollar die Importe in der Eurozone verteuert.

In den USA wurde die Konjunktorentwicklung durch die hohen Inflationsraten und die stark steigenden Zinsen gedämpft. Insbesondere im Bausektor litt die Nachfrage unter den gestiegenen Finanzierungskosten. In China erholt sich die Konjunktur nur zögerlich, die Null-Covid-Politik der chinesischen Regierung hat im dritten Quartal 2022 immer wieder zu regionalen Einschränkungen der Produktion geführt. In diesem Umfeld schwächte sich die Konjunktur auch in vielen anderen asiatischen Ländern ab, die mit einer schwächeren Exportnachfrage und steigenden Preisen für Energieimporte konfrontiert waren.

Vor diesem Hintergrund hat BASF ihre Einschätzung zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Jahr 2022 angepasst (Werte auf halbe Prozentpunkte gerundet, bisherige Prognose aus dem BASF-Halbjahresfinanzbericht 2022 in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +2,5 % (unverändert)
- Wachstum der Industrieproduktion: +2,5 % (+3,0 %)
- Wachstum der Chemieproduktion: +2,0 % (+2,5 %)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,05 US\$/€ (1,07 US\$/€)
- Ölpreis der Sorte Brent von 100 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (110 US\$/Barrel)

Trotz der deutlichen Abschwächung des wirtschaftlichen Umfelds im dritten Quartal 2022 bleibt die im Halbjahresfinanzbericht 2022 veröffentlichte **Prognose** der BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 unverändert:

- Umsatz zwischen 86 Milliarden € und 89 Milliarden €
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 6,8 Milliarden € und 7,2 Milliarden €
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 10,5 % und 11,0 %
- CO<sub>2</sub>-Emissionen zwischen 18,4 Millionen Tonnen und 19,4 Millionen Tonnen

Für das vierte Quartal 2022 erwartet BASF aufgrund der zuvor genannten Entwicklungen sehr volatile Märkte und damit verbundene Unsicherheiten. Vor allem bedingt durch den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Energie- und Rohstoffpreise sowie auf die Rohstoffverfügbarkeit insbesondere in Europa, kann es abweichend von den oben dargestellten Annahmen zu zusätzlichen Belastungen kommen. Risiken können sich insbesondere infolge einer eingeschränkten Erdgasversorgung ergeben. Dies erfordert entsprechende Produktionsanpassungen und kann, je nach Ausmaß, zu Produktionsunterbrechungen an den großen europäischen Standorten führen. In diesem Fall könnte der Ausfall europäischer Kapazitäten teilweise durch höhere Anlagenauslastung an außereuropäischen Standorten und entsprechende Importe nach Europa ausgeglichen werden. Weitere Risiken können sich aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und erneut einzuführenden Maßnahmen zur Eindämmung von steigenden Infektionszahlen ergeben. Chancen können aus einer verbesserten gesamtwirtschaftlichen Situation entstehen.

Den sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und künftig strukturell höheren Energiekosten treten wir mit Kostenreduktionsmaßnahmen entgegen.

Im Hinblick auf die **übrigen Chancen- und Risikofaktoren** sind die im BASF-Bericht 2021 getroffenen Aussagen im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der BASF-Gruppe weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

 Mehr zu den übrigen Chancen und Risiken im [BASF-Bericht 2021 ab Seite 151](#)

## Chemicals

### 3. Quartal 2022

Verglichen mit dem Vorjahresquartal steigerte Chemicals den **Umsatz**<sup>1</sup> leicht. Grund hierfür war das Umsatzwachstum von Petrochemicals. Der Umsatz von Intermediates nahm hingegen leicht ab.

#### Umsatzeinflüsse Chemicals 3. Quartal 2022

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	-12,4 %	-10,7 %	-16,7 %
Preise	8,7 %	8,5 %	9,2 %
Portfoliomaßnahmen	-0,1 %	-0,1 %	-0,1 %
Währungen	6,6 %	6,7 %	6,1 %
<b>Umsatz</b>	<b>2,7 %</b>	<b>4,4 %</b>	<b>-1,5 %</b>

Maßgeblich für die Umsatzsteigerung des Segments waren stark erhöhte Preise, vor allem in Europa, infolge gestiegener Rohstoff- und Energiepreise.

Positive Währungseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar, trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Niedrigere Mengen aufgrund einer geringeren Nachfrage wirkten gegenläufig. Die Nachfrage sank hauptsächlich infolge der Belastung durch außerordentlich hohe Rohstoff- und Energiepreise in Europa und der Entwicklung in China. In diesem Marktumfeld nahm der Absatz in beiden Unternehmensbereichen deutlich ab. Petrochemicals verzeichnete niedrigere Mengen insbesondere für Crackerprodukte sowie in der Propylen-Wertschöpfungskette und Intermediates vor allem im Arbeitsgebiet Butandiol & Folgeprodukte.

#### Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	3.793	3.693	2,7 %	12.145	9.848	23,3 %
davon Petrochemicals	2.764	2.648	4,4 %	8.670	7.052	22,9 %
Intermediates	1.029	1.045	-1,5 %	3.476	2.796	24,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen <sup>a</sup>	527	1.070	-50,7 %	2.625	3.031	-13,4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) <sup>a</sup>	526	1.068	-50,8 %	2.620	3.070	-14,7 %
Abschreibungen <sup>b</sup>	203	190	7,1 %	590	550	7,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) <sup>a</sup>	322	877	-63,2 %	2.031	2.520	-19,4 %
Sondereinflüsse	-1	-	-	-5	38	.
EBIT vor Sondereinflüssen <sup>a</sup>	323	878	-63,2 %	2.035	2.482	-18,0 %
Vermögen (30. September) <sup>a</sup>	11.493	9.738	18,0 %	11.493	9.738	18,0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>c</sup>	412	248	66,1 %	954	619	54,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	21	22	-2,6 %	71	73	-2,5 %

<sup>a</sup> Zum 1. Januar 2022 hat BASF die Ethylen-Wertschöpfungskette intern neu organisiert. In diesem Zusammenhang wurden die Polyolefin- und Styrenics-Geschäfte des Joint Ventures BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, die bisher unter Sonstige berichtet wurden, dem Unternehmensbereich Petrochemicals zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Dadurch haben sich das Ergebnis der integralen nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie EBITDA vor Sondereinflüssen, EBITDA, EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige im ersten Quartal 2021 um 28 Millionen € verringert und entsprechend von Petrochemicals erhöht (Rundungsabweichungen sind möglich). Im zweiten und dritten Quartal 2021 beliefen sich die Effekte ebenfalls auf jeweils 28 Millionen € und im vierten Quartal 2021 auf 34 Millionen €. Der Effekt im Gesamtjahr 2021 betrug 118 Millionen €. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zuordnung der operativen Vermögenswerte angepasst und führte bei Chemicals zu einer Erhöhung des Vermögens um 114 Millionen € zum 31. Dezember 2021.

<sup>b</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)  
<sup>c</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

#### Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen<sup>1</sup>

des Segments lag deutlich unter dem Wert des außergewöhnlich starken Vorjahreszeitraums. Dies war in beiden Unternehmensbereichen im Wesentlichen auf geringere Margen, höhere Fixkosten sowie ein niedrigeres Ergebnis der at Equity bilanzierten Beteiligungen zurückzuführen. Die Margen sanken hauptsächlich nachfragebedingt. Energiepreise sowie Währungseinflüsse waren ausschlaggebend für die gestiegenen Fixkosten in beiden Bereichen.

<sup>1</sup> In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1 %–5,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 5,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1 %–10,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 10,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet.

## Materials

### 3. Quartal 2022

Der **Umsatz** im Segment Materials nahm in beiden Unternehmensbereichen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich zu.

#### Umsatzeinflüsse Materials 3. Quartal 2022

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	-8,9%	-0,1%	-16,7%
Preise	19,9%	12,7%	26,4%
Portfoliemaßnahmen	-0,1%	0,0%	-0,2%
Währungen	7,8%	8,3%	7,3%
<b>Umsatz</b>	<b>18,7%</b>	<b>20,8%</b>	<b>16,8%</b>

Die positive Umsatzentwicklung war insbesondere durch deutliche Preiserhöhungen infolge höherer Rohstoff- und Energiepreise sowie Logistikkosten bedingt. Monomers hob das Preisniveau in allen Wertschöpfungsketten an, vor allem aber für Polyamide und Ammoniak. Performance Materials erzielte höhere Preise hauptsächlich für Polyurethan-Systeme und Ultramid, im Wesentlichen in den Regionen Europa sowie Nordamerika, und für thermoplastisches Polyurethan in Europa.

Währungseffekte, vor allem aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi, unterstützten das Umsatzwachstum.

Gegenläufig wirkte ein geringerer Absatz. Monomers verzeichnete einen deutlichen Mengenrückgang in den meisten Wertschöpfungsketten und Regionen. Gesteigerte Mengen von Polyamiden in Nordamerika konnten dies nicht kompensieren. Im Unternehmensbereich Performance Materials lag der Absatz nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Eine gestiegene Nachfrage in Nordamerikaglich den Absatzrückgang in Europa fast vollständig aus.

#### Segmentdaten Materials

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	4.715	3.973	18,7%	14.399	11.163	29,0%
davon Performance Materials	2.262	1.873	20,8%	6.604	5.417	21,9%
Monomers	2.453	2.100	16,8%	7.794	5.746	35,6%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	489	832	-41,2%	2.317	2.680	-13,5%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	484	822	-41,1%	2.293	2.636	-13,0%
Abschreibungen <sup>a</sup>	212	202	5,0%	622	606	2,6%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	272	620	-56,1%	1.671	2.030	-17,7%
Sondereinflüsse	-4	-11	59,4%	-24	-65	62,4%
EBIT vor Sondereinflüssen	277	631	-56,2%	1.696	2.095	-19,1%
Vermögen (30. September)	12.096	10.620	13,9%	12.096	10.620	13,9%
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	152	166	-8,4%	495	421	17,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	52	48	8,3%	146	142	2,6%

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** ging in beiden Unternehmensbereichen gegenüber dem dritten Quartal 2021 deutlich zurück. Der Ergebnisrückgang von Monomers war maßgeblich auf gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, höhere Fixkosten sowie den geringeren Absatz zurückzuführen. Das niedrigere EBIT vor Sondereinflüssen von Performance Materials resultierte insbesondere aus gestiegenen Fixkosten. Diese waren getrieben durch Währungseinflüsse sowie höhere Fertigungskosten bei einer gleichzeitig geringeren Anlagenauslastung.

## Industrial Solutions

### 3. Quartal 2022

Im Vergleich zum dritten Quartal 2021 erhöhte Industrial Solutions den **Umsatz** deutlich. Beide Unternehmensbereiche trugen hierzu bei.

#### Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 3. Quartal 2022

	Industrial Solutions	Dispersions & Resins	Performance Chemicals
Mengen	-4,4 %	-8,0 %	2,0 %
Preise	17,4 %	14,9 %	21,7 %
Portfoliomaßnahmen	-0,1 %	-0,1 %	-0,2 %
Währungen	8,9 %	8,0 %	10,5 %
<b>Umsatz</b>	<b>21,8 %</b>	<b>14,8 %</b>	<b>34,0 %</b>

Das Umsatzwachstum war vor allem auf stark gestiegene Preise in allen Arbeitsgebieten und Regionen zurückzuführen, insbesondere wegen höherer Rohstoff- und Energiepreise sowie Logistikkosten.

Positive Währungseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar, wirkten umsatzsteigernd.

Ein insgesamt niedrigerer Absatz belastete die Umsatzentwicklung leicht. Dispersions & Resins verzeichnete einen deutlichen Absatzrückgang, vor allem in den Arbeitsgebieten Dispersionen, Harze und Additive. Leicht gesteigerte Mengen von Performance Chemicals, hauptsächlich im Arbeitsgebiet Kraft- und Schmierstoffadditive, konnten dies nur teilweise kompensieren.

#### Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	2.687	2.205	21,8 %	7.823	6.672	17,3 %
davon Dispersions & Resins	1.606	1.399	14,8 %	4.744	4.322	9,8 %
Performance Chemicals	1.080	806	34,0 %	3.079	2.350	31,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	389	347	12,1 %	1.229	1.085	13,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	398	315	26,3 %	1.220	1.082	12,7 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	89	86	3,4 %	258	254	1,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	309	229	34,9 %	962	828	16,1 %
Sondereinflüsse	10	-33	.	-9	-7	-26,8 %
EBIT vor Sondereinflüssen	299	262	14,2 %	971	835	16,2 %
Vermögen (30. September)	7.063	6.010	17,5 %	7.063	6.010	17,5 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	74	83	-11,3 %	192	215	-10,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	42	39	8,4 %	129	129	-0,1 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments lag deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. Wesentlich hierfür war die erhebliche Ergebnissteigerung von Performance Chemicals, hauptsächlich infolge preisbedingt höherer Margen. Gegenläufig wirkten gestiegene Fixkosten, insbesondere aufgrund höherer Fertigungskosten resultierend aus Anlagenabstellungen sowie gestiegenen Energiepreisen. Im Unternehmensbereich Dispersions & Resins nahm das EBIT vor Sondereinflüssen leicht zu. Ausschlaggebend für das Ergebniswachstum waren gesteigerte Margen infolge höherer Preise.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2022 einen Sonderertrag aus der zum 30. September 2022 abgeschlossenen Devestition des Kaolinmineraliengeschäfts.

## Surface Technologies

### 3. Quartal 2022

Der **Umsatz** im Segment Surface Technologies ging gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Das deutliche Umsatzwachstum von Coatings konnte den starken Rückgang im Unternehmensbereich Catalysts nicht ausgleichen.

#### Umsatzeinflüsse Surface Technologies 3. Quartal 2022

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	-8,7 %	-12,3 %	12,2 %
Preise	-8,8 %	-12,7 %	13,5 %
Portfoliomaßnahmen	3,7 %	4,5 %	-0,8 %
Währungen	8,5 %	8,4 %	8,7 %
<b>Umsatz</b>	<b>-5,3 %</b>	<b>-12,1 %</b>	<b>33,7 %</b>

Stark gesunkene Edelmetallpreise von Catalysts waren ausschlaggebend für den Umsatzrückgang des Segments. Die Umsätze im Edelmetallhandel sowie mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatoren-geschäft<sup>1</sup> lagen mit 3.006 Millionen € deutlich unter denen des Vorjahresquartals (3.986 Millionen €). Die erheblichen Preiserhöhungen von Coatings in allen Arbeitsgebieten, vor allem in den Regionen Europa und Südamerika, Afrika, Naher Osten, konnten dies nicht ausgleichen.

Zusätzlich minderte ein deutlich niedrigerer Absatz von Catalysts den Umsatz. Dies war hauptsächlich auf niedrigere Mengen im Edelmetallhandel zurückzuführen. Gesteigerte Mengen in den Geschäften mit Fahrzeug- und Raffineriekatalysatoren konnten dies nicht kompensieren. Der Absatz von Coatings war deutlich höher, insbesondere im Arbeitsgebiet Fahrzeugserienlacke und hier hauptsächlich in den Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika. Dies resultierte vor

#### Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	5.333	5.631	-5,3 %	16.236	17.470	-7,1 %
davon Catalysts	4.213	4.793	-12,1 %	13.149	14.952	-12,1 %
Coatings	1.120	838	33,7 %	3.087	2.518	22,6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	380	245	54,9 %	1.145	1.114	2,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	337	229	47,2 %	1.032	1.095	-5,8 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	141	125	12,4 %	494	346	42,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	197	104	88,9 %	538	749	-28,2 %
Sondereinflüsse	-43	-15	-184,6 %	-195	-19	-925,9 %
EBIT vor Sondereinflüssen	239	119	101,0 %	733	768	-4,6 %
Vermögen (30. September)	16.132	13.788	17,0 %	16.132	13.788	17,0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	191	960	-80,1 %	436	1.158	-62,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	74	69	7,5 %	255	204	25,0 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

allem aus dem staatlichen Konjunkturprogramm in China sowie verbesserten Bedingungen in den Lieferketten in Nordamerika.

Währungseffekte, hauptsächlich aus dem US-Dollar, beeinflussten den Umsatz positiv.

Portfolioeffekte im Bereich Catalysts infolge der zum 31. August 2021 erworbenen Mehrheitsanteile an BASF Shanshan Battery Materials wirkten sich ebenfalls positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum steigerten beide Unternehmensbereiche das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** deutlich. Ausschlaggebend für das höhere

Ergebnis von Catalysts waren verbesserte Beiträge der Fahrzeugkatalysatoren- und Batteriematerialiengeschäfte. Ein niedrigerer Beitrag aus dem Edelmetallhandel wurde dadurch überkompensiert. Im Unternehmensbereich Coatings nahm das EBIT vor Sondereinflüssen insbesondere aufgrund mengenbedingt höherer Margen zu. Gestiegene Fixkosten, unter anderem infolge höherer Energiepreise, dämpften das Ergebniswachstum des Bereichs.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2022 Sonderaufwendungen aus der Integration der akquirierten BASF-Shanshan-Gesellschaften sowie im Zusammenhang mit der gegründeten Einheit BASF Automotive Catalysts & Recycling innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts.

<sup>1</sup> Für eine Darstellung der Kennzahlen Umsatz, Mengenentwicklung, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ohne Edelmetalle für die BASF-Gruppe sowie für das Segment Surface Technologies siehe [Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle auf Seite 22 dieser Quartalsmitteilung](#)

## Nutrition & Care

### 3. Quartal 2022

Nutrition & Care steigerte den **Umsatz** deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal. Beide Unternehmensbereiche erzielten ein starkes Umsatzwachstum.

#### Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 3. Quartal 2022

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	-1,1 %	-2,6 %	2,1 %
Preise	27,5 %	33,6 %	13,8 %
Portfoliomaßnahmen	-0,2 %	-0,2 %	-0,2 %
Währungen	6,7 %	6,1 %	7,9 %
<b>Umsatz</b>	<b>32,8 %</b>	<b>36,9 %</b>	<b>23,6 %</b>

Ausschlaggebend für die Umsatzentwicklung waren deutliche Preiserhöhungen in allen Arbeitsgebieten infolge gestiegener Energie- und Rohstoffpreise.

Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi, hatten ebenfalls einen positiven Effekt auf den Umsatz.

Ein insgesamt leicht niedrigerer Absatz wirkte umsatzmindernd. Care Chemicals verzeichnete einen Mengentrückgang, vor allem in den Arbeitsgebieten Oleochemische Tenside & Fettalkohole und Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators. Höhere Mengen im Arbeitsgebiet Personal Care Solutions konnten dies nicht kompensieren. Ein gesteigerter Absatz im Arbeitsgebiet Tierernährung war maßgeblich für das leichte Absatzwachstum von Nutrition & Health.

#### Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	2.123	1.598	32,8 %	6.167	4.715	30,8 %
davon Care Chemicals	1.517	1.108	36,9 %	4.341	3.250	33,6 %
Nutrition & Health	605	490	23,6 %	1.827	1.465	24,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	291	206	41,3 %	967	761	27,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	287	207	38,9 %	963	815	18,2 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	110	102	7,6 %	330	301	9,6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	178	105	69,3 %	633	514	23,1 %
Sondereinflüsse	-3	1	.	-4	54	.
EBIT vor Sondereinflüssen	180	104	73,3 %	637	460	38,6 %
Vermögen (30. September)	8.460	6.911	22,4 %	8.460	6.911	22,4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	161	196	-17,8 %	404	414	-2,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	39	39	0,5 %	124	122	1,7 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments stieg deutlich. Dies resultierte aus der starken Ergebnissteigerung von Care Chemicals. Der Unternehmensbereich verzeichnete höhere Margen vor allem aufgrund des Umsatzwachstums. Im Unternehmensbereich Nutrition & Health sank das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen deutlich. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Fixkosten infolge von Wartungsabstellungen und gestiegene Energie- und Rohstoffpreise.

## Agricultural Solutions

### 3. Quartal 2022

Im Segment Agricultural Solutions lag der **Umsatz** deutlich über dem des dritten Quartals 2021. Dies war vor allem auf signifikant höhere Preise in allen Regionen und Indikationen sowie positive Währungseinflüsse zurückzuführen. Leicht gesteigerte Mengen, vor allem bei Herbiziden, trugen ebenfalls zur positiven Umsatzentwicklung bei.

#### Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 3. Quartal 2022

Mengen	4,6%
Preise	16,9%
Portfoliomaßnahmen	-0,8%
Währungen	13,7%
<b>Umsatz</b>	<b>34,5%</b>

In **Europa** stieg der Umsatz deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal. Gestiegene Preise überkompensierten sowohl negative Währungseffekte, hauptsächlich aus der türkischen Lira, als auch leicht gesunkene Mengen.

Der Umsatz in **Nordamerika** nahm infolge positiver Währungseinflüsse, höherer Preise und eines gesteigerten Absatzes, vor allem von Herbiziden, deutlich zu.

In **Asien** wuchs der Umsatz stark, insbesondere aufgrund deutlich gesteigerter Mengen und positiver Währungseffekte, vor allem in Indien, China und Südkorea. Höhere Preise trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

#### Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	2.142	1.593	34,5%	7.998	6.402	24,9%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	188	74	153,8%	1.625	1.284	26,6%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	164	120	36,9%	1.592	1.288	23,6%
Abschreibungen <sup>a</sup>	165	164	0,6%	520	493	5,5%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-1	-44	98,3%	1.072	795	34,8%
Sondereinflüsse	-8	46	.	-26	3	.
EBIT vor Sondereinflüssen	7	-90	.	1.098	792	38,6%
Vermögen (30. September)	17.860	15.368	16,2%	17.860	15.368	16,2%
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	113	91	23,8%	245	224	9,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten	225	223	0,9%	698	667	4,7%

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Der Umsatz in der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg bedingt durch einen erfolgreichen Start in die Saison 2022/23 deutlich. Dies resultierte hauptsächlich aus höheren Preisen und aus positiven Währungseinflüssen, insbesondere in Brasilien. Gesteigerte Mengen, vor allem bei Herbiziden, trugen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** verbesserte sich infolge der positiven Umsatzentwicklung deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal.

## Sonstige

### 3. Quartal 2022

Der **Umsatz** von Sonstige nahm im Vergleich zum dritten Quartal 2021 deutlich zu. Dies resultierte vor allem aus einem deutlichen Umsatzanstieg im Rohstoffhandel.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** verbesserte sich deutlich. Wesentlich hierfür waren unter anderem höhere Erträge aus Sicherungsgeschäften. Zudem ergaben sich Erträge aus dem Long-Term-Incentive-Programm nach Aufwendungen im Vorjahresquartal.

#### Angaben zu Sonstige

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz	1.153	976	18,2 %	3.235	2.552	26,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen <sup>a</sup>	62	-2	.	-548	-787	30,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) <sup>a</sup>	58	-31	.	-361	-881	59,0 %
Abschreibungen <sup>b</sup>	40	38	5,8 %	116	105	10,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) <sup>a</sup>	17	-68	.	-477	-987	51,7 %
Sondereinflüsse	-5	-31	85,0 %	187	-96	.
EBIT vor Sondereinflüssen <sup>a</sup>	22	-39	.	-664	-892	25,6 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-73	-76	3,9 %	-220	-223	1,3 %
Kosten der Konzernzentrale	-65	-65	0,0 %	-198	-184	-7,6 %
Sonstige Geschäfte	7	15	-53,3 %	-21	64	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	38	-41	.	125	-72	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	115	128	-9,9 %	-350	-477	26,7 %
Vermögen (30. September) <sup>a, c</sup>	23.928	23.667	1,1 %	23.928	23.667	1,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>d</sup>	52	48	9,3 %	141	117	20,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	91	83	9,3 %	258	242	6,7 %

<sup>a</sup> Zum 1. Januar 2022 hat BASF die Ethylen-Wertschöpfungskette intern neu organisiert. In diesem Zusammenhang wurden die Polyolefin- und Styrenics-Geschäfte des Joint Ventures BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, die bisher unter Sonstige berichtet wurden, dem Unternehmensbereich Petrochemicals zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Dadurch haben sich das Ergebnis der integralen nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie EBITDA vor Sondereinflüssen, EBITDA, EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige im ersten Quartal 2021 um 28 Millionen € verringert und entsprechend von Petrochemicals erhöht (Rundungsabweichungen sind möglich). Im zweiten und dritten Quartal 2021 beliefen sich die Effekte ebenfalls auf jeweils 28 Millionen € und im vierten Quartal 2021 auf 34 Millionen €. Der Effekt im Gesamtjahr 2021 betrug 118 Millionen €. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zuordnung der operativen Vermögenswerte angepasst und führte bei Chemicals zu einer Erhöhung des Vermögens um 114 Millionen € zum 31. Dezember 2021.

<sup>b</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>c</sup> Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

<sup>d</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

## Regionen

### 3. Quartal 2022

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** nahm im Vergleich zum dritten Quartal 2021 um 14,5% zu. Ausschlaggebend hierfür waren deutlich höhere Preise nahezu aller Segmente, insbesondere jedoch von Materials, Chemicals und Nutrition & Care. Leicht positive Währungseinflüsse trugen zum Umsatzwachstum bei. Deutlich niedrigere Mengen wirkten gegenläufig. Diese waren vor allem vom Absatzrückgang in den Segmenten Materials und Chemicals getrieben.

In **Nordamerika** lag der Umsatz in Euro um 9,9% über dem Wert des Vorjahresquartals. In lokaler Währung nahm er hingegen um 6,0% ab. Gestiegene Preise in fast allen Segmenten unterstützten die Umsatzentwicklung. Niedrigere Edelmetallpreise im Segment Surface Technologies wurden dadurch überkompensiert. Der Absatzrückgang, insbesondere im Segment Surface Technologies, dämpfte das Umsatzwachstum in der Region deutlich.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** in Euro um 3,2%. In lokaler Währung lag er um 5,3% unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In Greater China sank der Umsatz in Euro um 4,4% auf 2.985 Millionen €. Portfolioeffekte im Segment Surface Technologies infolge des Erwerbs von Mehrheitsanteilen an BASF Shanshan Battery Materials wirkten umsatzsteigernd. Ein geringerer Absatz in der Region Asien-Pazifik, im Wesentlichen im Segment Chemicals, schmälerte den Umsatz hingegen. Niedrigere Preise, insbesondere getrieben durch gesunkene Edelmetallpreise im Segment Surface Technologies sowie niedrigere Preise von Chemicals, belasteten die Umsatzentwicklung zusätzlich.

### Regionen

Millionen €

3. Quartal	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Europa	8.759	7.651	14,5%	8.306	7.343	13,1%
davon Deutschland	3.904	3.159	23,6%	2.467	1.677	47,1%
Nordamerika	5.841	5.313	9,9%	5.684	5.127	10,9%
Asien-Pazifik	5.405	5.238	3,2%	5.517	5.412	1,9%
davon Greater China	2.985	3.121	-4,4%	2.910	3.157	-7,8%
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.942	1.467	32,4%	2.440	1.787	36,5%
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>21.946</b>	<b>19.669</b>	<b>11,6%</b>	<b>21.946</b>	<b>19.669</b>	<b>11,6%</b>
<b>Januar – September</b>						
Europa	28.359	23.853	18,9%	26.932	22.905	17,6%
davon Deutschland	11.925	9.545	24,9%	6.807	5.394	26,2%
Nordamerika	19.042	16.842	13,1%	18.679	16.196	15,3%
Asien-Pazifik	16.399	14.980	9,5%	16.761	15.450	8,5%
davon Greater China	9.156	8.653	5,8%	8.956	8.724	2,7%
Südamerika, Afrika, Naher Osten	4.203	3.147	33,6%	5.631	4.271	31,8%
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>68.003</b>	<b>58.822</b>	<b>15,6%</b>	<b>68.003</b>	<b>58.822</b>	<b>15,6%</b>

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** übertraf der Umsatz den Wert des dritten Quartals 2021 in Euro um 32,4% und in lokaler Währung um 15,9%. Dies resultierte zum einen aus gestiegenen Preisen, vor allem im Segment Agricultural Solutions, zum anderen aus positiven Währungseffekten. Insgesamt leicht niedrigere Mengen wirkten gegenläufig.

# Ausgewählte Finanzinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.946</b>	<b>19.669</b>	<b>11,6 %</b>	<b>68.003</b>	<b>58.822</b>	<b>15,6 %</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-17.062	-14.762	-15,6 %	-51.278	-43.736	-17,2 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.884</b>	<b>4.907</b>	<b>-0,5 %</b>	<b>16.726</b>	<b>15.086</b>	<b>10,9 %</b>
Vertriebskosten	-2.500	-2.074	-20,5 %	-7.189	-6.058	-18,7 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-379	-334	-13,5 %	-1.137	-1.017	-11,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-545	-523	-4,2 %	-1.681	-1.579	-6,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	425	250	70,2 %	1.337	1.089	22,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-667	-604	-10,4 %	-1.936	-1.593	-21,5 %
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	76	200	-61,9 %	309	521	-40,6 %
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.294</b>	<b>1.822</b>	<b>-29,0 %</b>	<b>6.429</b>	<b>6.449</b>	<b>-0,3 %</b>
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	118	100	17,7 %	-224	173	.
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	5	8	-33,4 %	22	19	14,4 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-21	-22	2,3 %	-60	-82	27,1 %
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>102</b>	<b>86</b>	<b>18,1 %</b>	<b>-262</b>	<b>110</b>	<b>.</b>
Zinserträge	49	41	19,2 %	137	120	14,6 %
Zinsaufwendungen	-169	-117	-44,6 %	-435	-353	-23,3 %
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-120</b>	<b>-76</b>	<b>-58,3 %</b>	<b>-298</b>	<b>-233</b>	<b>-27,8 %</b>
Übrige finanzielle Erträge	23	17	34,7 %	56	44	27,6 %
Übrige finanzielle Aufwendungen	-60	-72	17,0 %	-150	-157	4,3 %
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-55</b>	<b>32,9 %</b>	<b>-94</b>	<b>-113</b>	<b>16,7 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-157</b>	<b>-131</b>	<b>-20,0 %</b>	<b>-392</b>	<b>-346</b>	<b>-13,3 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.239</b>	<b>1.777</b>	<b>-30,3 %</b>	<b>5.775</b>	<b>6.213</b>	<b>-7,1 %</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-287	-353	18,6 %	-1.323	-1.185	-11,6 %
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft</b>	<b>952</b>	<b>1.424</b>	<b>-33,2 %</b>	<b>4.452</b>	<b>5.028</b>	<b>-11,5 %</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft</b>	<b>-</b>	<b>-43</b>	<b>100,0 %</b>	<b>-</b>	<b>-43</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>952</b>	<b>1.381</b>	<b>-31,1 %</b>	<b>4.452</b>	<b>4.985</b>	<b>-10,7 %</b>
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)	909	1.253	-27,5 %	4.220	4.625	-8,8 %
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	42	128	-66,8 %	232	360	-35,6 %
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft</b>	<b>€ 1,01</b>	<b>1,41</b>	<b>-28,4 %</b>	<b>4,67</b>	<b>5,08</b>	<b>-8,1 %</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft</b>	<b>€ -</b>	<b>-0,05</b>	<b>100,0 %</b>	<b>-</b>	<b>-0,05</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert</b>	<b>€ 1,01</b>	<b>1,36</b>	<b>-25,7 %</b>	<b>4,67</b>	<b>5,03</b>	<b>-7,2 %</b>
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 1,01	1,36	-25,7 %	4,67	5,03	-7,2 %

## Bilanz

## Aktiva

Millionen €

	30.09.2022	31.12.2021	+/-	30.09.2021	+/-
Immaterielle Vermögenswerte	14.046	13.499	4,0%	13.536	3,8%
Sachanlagen	22.969	21.553	6,6%	20.564	11,7%
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	2.947	2.540	16,0%	2.837	3,9%
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	10.375	9.843	5,4%	10.101	2,7%
Sonstige Finanzanlagen	593	575	3,1%	514	15,3%
Latente Steueransprüche	770	2.600	-70,4%	2.465	-68,7%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	2.895	1.722	68,2%	1.561	85,5%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>54.595</b>	<b>52.332</b>	<b>4,3%</b>	<b>51.578</b>	<b>5,9%</b>
Vorräte	17.140	13.868	23,6%	12.504	37,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.543	11.942	21,8%	12.291	18,3%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	7.367	5.568	32,3%	6.180	19,2%
Kurzfristige Wertpapiere	202	208	-2,8%	200	1,2%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>a</sup>	3.183	2.624	21,3%	2.899	9,8%
Vermögen von Veräußerungsgruppen	-	840	-100,0%	450	-100,0%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>42.435</b>	<b>35.051</b>	<b>21,1%</b>	<b>34.524</b>	<b>22,9%</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>97.030</b>	<b>87.383</b>	<b>11,0%</b>	<b>86.102</b>	<b>12,7%</b>

<sup>a</sup> Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 21 dieser Quartalsmitteilung

**Passiva**

Millionen €

	30.09.2022	31.12.2021	+/-	30.09.2021	+/-
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.176	0,0%	1.176	0,0%
Kapitalrücklage	3.106	3.106	0,0%	3.115	-0,3%
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	40.205	40.365	-0,4%	39.453	1,9%
Sonstige Eigenkapitalposten	3.121	-3.855	.	-4.352	.
<b>Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE</b>	<b>47.607</b>	<b>40.792</b>	<b>16,7%</b>	<b>39.392</b>	<b>20,9%</b>
Nicht beherrschende Anteile	1.493	1.289	15,8%	1.222	22,2%
<b>Eigenkapital</b>	<b>49.100</b>	<b>42.081</b>	<b>16,7%</b>	<b>40.614</b>	<b>20,9%</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.134	6.160	-65,4%	4.879	-56,3%
Latente Steuerschulden	1.418	1.499	-5,4%	1.482	-4,3%
Steuerrückstellungen	471	415	13,5%	447	5,3%
Sonstige Rückstellungen	1.844	1.782	3,4%	1.648	11,9%
Finanzschulden	15.707	13.764	14,1%	15.092	4,1%
Übrige Verbindlichkeiten	1.642	1.600	2,6%	1.618	1,5%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>23.216</b>	<b>25.220</b>	<b>-7,9%</b>	<b>25.166</b>	<b>-7,8%</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.595	7.826	9,8%	6.235	37,9%
Rückstellungen	4.942	3.935	25,6%	4.724	4,6%
Steuerschulden	1.441	1.161	24,1%	1.318	9,3%
Finanzschulden	6.621	3.420	93,6%	4.687	41,3%
Übrige Verbindlichkeiten	3.115	3.679	-15,3%	3.358	-7,2%
Schulden von Veräußerungsgruppen	-	61	-100,0%	-	-
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>24.714</b>	<b>20.081</b>	<b>23,1%</b>	<b>20.322</b>	<b>21,6%</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>97.030</b>	<b>87.383</b>	<b>11,0%</b>	<b>86.102</b>	<b>12,7%</b>

## Kapitalflussrechnung

### Kapitalflussrechnung

Millionen €

	3. Quartal		Januar – September	
	2022	2021	2022	2021
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	909	1.253	4.220	4.625
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	960	907	2.930	2.655
Veränderung Nettoumlaufvermögen <sup>a</sup>	670	-44	-4.172	-2.808
Übrige Posten	-238	-220	261	-564
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2.301</b>	<b>1.896</b>	<b>3.239</b>	<b>3.908</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.006	-819	-2.501	-2.042
Akquisitionen/Devestitionen	222	-627	601	491
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	104	-372	2	-379
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-680</b>	<b>-1.818</b>	<b>-1.899</b>	<b>-1.930</b>
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-233	-	-1.308	-
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	-1.938	53	3.627	-229
Dividenden	-16	-109	-3.208	-3.261
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.188</b>	<b>-56</b>	<b>-889</b>	<b>-3.490</b>
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-567	22	452	-1.512
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen <sup>b</sup>	3.750	2.877	2.731	4.411
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende<sup>b</sup></b>	<b>3.183</b>	<b>2.899</b>	<b>3.183</b>	<b>2.899</b>

<sup>a</sup> Zur Optimierung der Edelmetallbestände verkauft die Gruppe Edelmetalle und vereinbart gleichzeitig deren Rückkauf zu einem festgelegten Preis. Die aus dem Verkauf und dem Rückkauf resultierenden Zahlungsflüsse werden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Zum 30. September 2022 bestanden Verbindlichkeiten zum Rückkauf von Edelmetallen in Höhe von 734 Millionen €.

<sup>b</sup> Im Jahr 2021 weichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung von den Werten in der Bilanz ab, da die relevanten Beträge in der Bilanz in die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen umgliedert wurden. Zum 1. Januar 2021 betragen die in der Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts enthaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5 Millionen €.

## Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle

Die Werte gemäß IFRS entsprechen den Größen, die in den Konzernabschluss eingeflossen sind. Die angepassten Werte schließen die Umsätze im Edelmetallhandel sowie die Umsätze mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft aus.

### BASF-Gruppe

Millionen €

	3. Quartal				Januar – September			
	2022		2021		2022		2021	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
Umsatz	21.946	18.940	19.669	15.684	68.003	58.315	58.822	46.289
Mengenentwicklung	-7,2%	-5,1%	6,3%	8,9%	-4,2%	-0,4%	13,5%	13,6%
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.325	2.325	2.771	2.771	9.361	9.361	9.169	9.169
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	10,6%	12,3%	14,1%	17,7%	13,8%	16,1%	15,6%	19,8%

### Surface Technologies

Millionen €

	3. Quartal				Januar – September			
	2022		2021		2022		2021	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
Umsatz	5.333	2.327	5.631	1.644	16.236	6.547	17.470	4.937
Mengenentwicklung	-8,7%	8,1%	-3,2%	-0,9%	-12,5%	2,1%	16,8%	23,3%
EBITDA vor Sondereinflüssen	380	380	245	245	1.145	1.145	1.114	1.114
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	7,1%	16,3%	4,4%	14,9%	7,1%	17,5%	6,4%	22,6%

**BASF-Bericht 2022**

24.02.2023

---

**Quartalsmitteilung 1. Quartal 2023 / Hauptversammlung 2023**

27.04.2023

---

**Halbjahresfinanzbericht 2023**

28.07.2023

---

**Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023**

31.10.2023

---

**BASF-Bericht 2023**

23.02.2024

---



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

## Weitere Informationen

**Veröffentlicht am 26. Oktober 2022**

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter [basf.com/publikationen](https://basf.com/publikationen)

## Kontakt

### Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: [global.info@basf.com](mailto:global.info@basf.com)

### Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

### Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

### Internet

[basf.com](https://basf.com)

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter [Chancen und Risiken auf den Seiten 151 bis 160 des BASF-Berichts 2021](#) genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter [basf.com/bericht](https://basf.com/bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.